Landratsamt Bautzen
Krajnoradny zarjad Budyšin

Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!
Landratsamt Bautzen, 02625 Bautzen, Bahnhofstraße 9

Information

Kreisforstamt

Bearbeiter:
Thomas Sobczyk

Tel.: <Einwahl> -168118
Fax: <Einwahl> -068118

E-Mail:
Thomas.sobczyk@lra-bautzen.de

Geschäftszeichen:

Datum:
15.05.2009

Sprechzeiten:
Mo 8:30 – 15:00 Uhr
Di 8:30 – 18:00 Uhr
Mi geschlossen
Do 8:30 – 18:00 Uhr
Fr 8:30 – 13:00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hinweis:

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente. Eine rechtwirksame Übermittlung elektronischer Dokumente oder Willenserklärungen an Email-Adressen des Landratsamtes Bautzen ist zurzeit nicht möglich

Waldschutzinformation 2/2009 für den Landkreis Bautzen

1. Buchdrucker

Bedingt durch die hohe Schwarmaktivität seit April zeichnet sich eine deutliche Zunahme der Borkenkäferpopulation ab. Im vergangenen Jahr kam es in Sachsen zum höchsten Buchdruckerbefall der letzten 40 Jahre. Bis Ende März 2009 wurden landesweit an nahezu 10.000 Waldorten ca. 125.000 m³ Stehendbefall durch den Buchdrucker gemeldet. Das ist mehr als das 2,5fache des Vorjahreswertes. Dies entspricht den Beobachtungen im Landkreis.

Zur Minimierung der Schäden an Beständen durch eine mögliche Massenvermehrung müssen alle Möglichkeiten des bekannten integrierten Bekämpfungskonzeptes situationsangepasst angewandt werden. Bei günstigem Witterungsverlauf muss mit 3 Käfergenerationen in diesem Jahr gerechnet werden! Gegenwärtig ist frisches Bohrmehl das wichtigste Erkennungsmerkmal. Das Abfallen der Rinde wird in den kommenden Wochen zu beobachten sein.. Besonders gefährdete Gebiete (Fichtenbestände mit Befall in den vergangenen Jahren, Sturmflächen Kyrill, Lanzelot, Emma) sind auf Befall zu kontrollieren.

Die Sanierung von erkanntem Stehend- und Liegendbefall erfolgt vorrangig durch die rechtzeitige Abfuhr aus dem Wald.

Telefonische Einwahl zum Ortstarif
aus dem Bereich Bautzen:
03591 – 525 -
aus dem Bereich Kamenz:
03578 – 787 -
aus dem Bereich Hoyerswerda:
03571 – 474 -
aus dem Bereich Radeberg:
03528 - 455 -

Hausanschrift:
Bahnhofstraße 9
02625 Bautzen

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Bautzen
Konto-Nr. 1 000 003 333
BLZ 855 500 00

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Konto-Nr. 3 000 033 504
BLZ: 850 503 00

www.landkreis-bautzen.de

Durch den Landkreis werden inzwischen 2 Monitoring-Standorte betrieben (Revier Ohorn und Cunewalde). Durch sie werden genaue Daten zur Populationsentwicklung möglich.

2. Kupferstecher

Besorgniserregend ist die Entwicklung auch beim Kupferstecher. Am Monitoring-Standort in Cunewalde wurden innerhalb einer Woche 74.000 Käfer in der Falle gezählt.

2. Lärchenborkenkäfer

In Lärchenbeständen wird vermehrt Liegendbefall durch den Lärchenborkenkäfer registriert. Ebenso wie beim Buchdrucker setzte der Flug ungewöhnlich früh ein. Lärchenbestände (insbesondere solche mit Nutzungen in den Jahren 2008 und 2009) unbedingt kontrollieren. Bruttaugliches material ist unbedingt aus den Beständen zu entfernen!

3. Lärchenminiermotte

Nachdem in den vergangenen beiden Jahren eine leichte Entspannung beim Befall durch die Lärchenminiermotte zu verzeichnen war, sind in diesem Jahr fast alle Lärchenbestände stark befallen. Durch diese Schwächung kann es in Folge zu einem verstärkten Befall durch den Lärchenborkenkäfer kommen.

4. Kiefernschütte

In Kiefernkulturen im nördlichen Landkreis ist teilweise erheblicher Befall durch Kiefernschütte zu verzeichnen. Diese Entwicklung steht im Widerspruch zum Witterungsverlauf. Flächen unbedingt in die Forstschutzmeldung einbeziehen.

5. Großer brauner Rüsselkäfer

In Verjüngungen wurde einzeln Fraß durch den Großen braunen Rüsselkäfers festgestellt. Eine Kontrolle sollte auf den Verjüngungsflächen insbesondere der letzten beiden Jahre erfolgen.

6. Schwammspinner, Goldafter, Wollafter

Insbesondere an Eichen zeichnen sich in diesem Jahr verstärkt Fraßschäden durch Goldafter und Schwammspinner ab. Weiter sind an einigen Stellen an Birke und Linde die großen Gespinstsäcke des Wollafters zu finden. Auch wenn gegenwärtig noch keine akute Gefährdung der Waldbestände besteht, sollte auf diese Arten verstärkt geachtet werden.

7. Befall durch Rindenläuse (Cinara curvipes)

Seit 2007 wird in Sachsen gehäuft die Rindenlaus *Cinara curvipes* nachgewiesen. Alle bisherigen Meldungen sind auf *Abies concolor* und Abies *koreana* registriert worden. Auch im Landkreis häufen sich Anfragen. Befall wird vor allem aus Vorgärten und städtischen Anlagen gemeldet.

Die ursprünglich in Nordamerika beheimatete *Cinara curvipes* ist seit 2000 aus Brandenburg und Berlin bekannt. Von dort hat sie sich auf die angrenzenden Bundesländer ausgebreitet. Im Herkunftsgebiet kommt sie auch an anderen Tannenarten vor. Eine mögliche Besiedelung der Weißtanne sollte beobachtet werden.

Die Läuse sind 4-5 mm groß und matt schwarz gefärbt. Auffällig sind die rotbraunen Beine (nur die Hinterbeine sind rotbraun und schwarz). Sie sitzen in oft großen Ansammlungen an den Astunterseiten und Stämmen. Unter den Bäumen sind klebrige Honigtauansammlungen zu finden.

Sowohl aus dem Herkunftsgebiet als auch aus den deutschen Vorkommen sind keine nachhaltigen Schäden der befallenen Bäume bekannt. Eine Bekämpfung mit Insektiziden sollte unterbleiben, da sich vom Honigtau Bienen, Ameisen und Schwebfliegen ernähren und diese mit geschädigt werden könnten.

Um die weitere Ausbreitung zu verfolgen, sind Meldungen zum Vorkommen erwünscht.

Sobczyk
Waldschutz und Waldentwicklung